

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachricht. *)

„Ich betrachte die ersten sechs Bücher, welche sich „schon ins Reine geschrieben finden, nur als eine noch „ziemlich unsformliche Masse, die durchaus noch einmal „umgearbeitet werden soll. Bei dieser Umarbeitung „wird die doppelte Art des Krieges überall schärfer „im Auge behalten werden, und dadurch werden alle „Ideen einen schärferen Sinn, eine bestimmte Richtung, „eine nähere Anwendung bekommen. Diese doppelste „Art des Krieges ist nämlich diejenige, wo der Zweck „das Niederwerfen des Gegners ist, sei es, daß „man ihn politisch vernichten, oder bloß wehrlos ma- „chen, und also zu jedem beliebigen Frieden zwingen „will, und diejenige, wo man bloß an den Gren- „zen seines Reichs einige Eroberungen ma- „chen will, sei es um sie zu behalten, oder um sie „als nützliches Tauschmittel beim Frieden geltend zu „machen. Die Übergänge von einer Art in die andere „müssen freilich bestehen bleiben, aber die ganz ver- „schiedene Natur beider Bestrebungen muß überall

*) S. Vorrede S. xiii.